

berg von Greifensee verpfändeten Feste Gutenberg<sup>5</sup>, die  
Rudolf<sup>2</sup> wegen einer Feindseligkeit Hermanns<sup>4</sup> eingenommen  
hatte.

Ich Graf Rudolf. von Montfort. von Veltchierchen.  
vergich vnd tün chunt offentlich. / mit disem brief, daz mich der hochge-  
born fürst, mein gnediger herre. Hertzog albrecht.<sup>3</sup> / von Öster-  
reich, vn Steyr, vnd von kern den. gantzlich verricht, vnd ge-  
wert hat. zwayer / hundert mark silbers. darumb ich im ze lösen han-  
geben, vnd in geantwurt. / sein vest Güttemberg.<sup>5</sup> die Her-  
manns<sup>4</sup>, von Landenberch, von Greiffensê. phand, /  
von demselben meinem herren, Hertzog Albrecht.<sup>3</sup> gewesen ist.  
vnd die ich dem vrgenanten / von Landenberch<sup>4</sup>, hêt an gewun-  
nen. vmb die getat. so. er. wider mich, auf die / obgenanten vest  
Güttemberg<sup>5</sup>. getan hêt. Vnd dez ze vřrhund, gib, ich. / disen  
brief, besigelten mit meinem Insigel. Der geben ist ze Chunigs-  
ueld<sup>1</sup>. / an vřreitag. nach vnsrer Vröwen tag, zů der Schidung. Nach  
Christis geburd. / Dreutzehen Hundert Jar. darnach in dem ayns. vnd  
fumftzigstem Jar.

#### Übersetzung

Ich Graf Rudolf<sup>2</sup> von Montfort von Feldkirch be-  
kenne und gebe kund öffentlich durch diesen Brief, dass mir der  
hochgeborene Fürst, mein gnädiger Herr, Herzog Albrecht<sup>3</sup> von  
Österreich, von Steier und von Kärnten zweihundert Mark  
Silbers völlig entrichtet und bezahlt hat, wofür ich ihm zu lösen gab  
und eingewortet habe seine Feste Gutenberg<sup>5</sup>, die Her-  
manns<sup>4</sup> von Landenberg von Greifensee Pfand von eben  
meinem Herrn Herzog Albrecht<sup>3</sup> gewesen ist und die ich dem  
vorgenannten von Landenberg<sup>4</sup> abgewonnen habe, wegen der  
Tat, die er gegen mich mittels der Burg Gutenberg<sup>5</sup> vollbracht  
hat. Und zu dessen Zeugnis gib ich diesen Brief besiegelt mit meinem  
Siegel, der gegeben ist zu Königsfelden<sup>1</sup> am Freitag nach Unser  
Frauentag zur Himmelfahrt nach Christi Geburt Dreizehnhundert Jahr,  
danach in dem einundfünfzigsten Jahr.

*Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 12,6 cm  
lang × 26, Plica 2,5 cm. — Siegel Rudolfs v. Montfort, vom Pergamentstreifen*